

Strukturformeln für eine Erörterung

Einleitung – Zusammenfassung - Inhalt

- Im Text wird die Thematik XY behandelt.
- Der Autor stellt zunächst XY vor.
- Die Autorin präsentiert zudem eine Reihe von Informationen zu ...
- Der Text thematisiert auch ...
- Außerdem finden sich darin einige Angaben zu ...
- Weiterhin geht der Autor auf den Aspekt des XY ein.
- In diesem Zusammenhang führt er einen weiteren Sachverhalt an: ...
- In diesem Kontext spricht die Autorin auch XY an.
- Im Anschluss daran zählt sie eine Reihe von XY auf.
- Schließlich weist der Autor darauf hin, dass ...

Analyse: Inhalt

Pro

- Der Autor setzt sich mit der Frage auseinander, ob / wann / wie ...
- Er vertritt die Ansicht, ...
- Die zentrale These der Autorin ist, dass ...
- Vielmehr spricht sie sich dafür aus, dass ...
- Daraus ergibt sich ihre Kernthese, dass ...
- Dazu stellt der Autor klar, dass ...
- Ferner greift sie XY an, weil ...
- Sie befürwortet / begrüßt / unterstützt darüber hinaus ...
- Darüber hinaus wird klargestellt, dass ...
- Der Autor gibt dem Leser zu verstehen, ...
- Die Autorin versucht, ihr Publikum dazu zu bewegen,

Contra

- Die Autorin wendet sich entschieden / ausdrücklich / im Prinzip / in vorsichtiger Weise gegen...
- Anders als XY bestreitet der Autor energisch / vehement ...
- Zusätzlich geht er scharf mit XY ins Gericht und ...
- Damit widerspricht er ...
- Dabei gibt er jedoch zu bedenken, dass ...
- Im folgenden Absatz kritisiert sie ...
- Die Autorin bemängelt / kritisiert / beanstandet / zeigt sich befremdet darüber, dass ...

Analyse der Argumente

- Der Autor entwickelt seine Position Schritt für Schritt.
- Seinen Standpunkt teilt der Autor einleitend sofort mit.
- Gegenpositionen werden ausführlich / gar nicht / nur in Ansätzen vorgestellt / referiert / zur Sprache gebracht / mitgeteilt.
- Die Argumentation erscheint zunächst nicht eindeutig / klar von Anfang an / auf ein Ziel gerichtet.
- Der Text enthält / umfasst hauptsächlich / viele / kaum / Thesen / Behauptungen.
- Insgesamt verfügt der Text über eine eher geringe / hohe / auffällige Argumentdichte.
- Aufschlussreich ist, welche Argumenttypen vorzugsweise gewählt werden: Mit einer ganzen Reihe von Autoritätsargumenten wird der Zweck verfolgt ...
- Die Argumente sind so angeordnet, dass ...
- Plausibilität versucht die Autorin insbesondere auch mit Hilfe von Beispielen / Belegen herzustellen.
- Verifizierbare Sachenaussagen kommen in dem Text gar nicht / kaum / häufig vor.

Analyse der Sprache

- Sprachlich ist der Text anspruchsvoll / allgemeinverständlich / betont schlicht gehalten.
- Der Autor nutzt sprachliche Besonderheiten wie Vergleiche und Metaphern, um ...
- Die Gedanken werden in Form umfangreicher Hypotaxen entwickelt. Das bewirkt ...
- Im Text wechseln sich parataktische und hypotaktische Satzkonstruktionen ab. Das bewirkt beim Lesen ...

Eigene Erörterung

Behauptung aufstellen

- Was dies betrifft, bin ich der Meinung, ...
- Ich bin der Überzeugung, dass ...
- Ich vertrete die Ansicht, dass ...
- Meiner Ansicht nach ...

Fakten präsentieren

- Ich stütze mich hier auf die Tatsache, dass ...
- Im Übrigen haben Studien zum Thema zweifelsfrei ergeben, dass ...

Beispiele präsentieren

- Hinzu kommt, dass ...
- Erinnerung sei auch an ...

Gegenargumente präsentieren

- Unumstritten ist eine solche Position nicht: ...
- Eingewendet werden könnte außerdem, dass ...
- Bleibt noch der Einwand, dass ...

Abschwächen

- Allerdings muss man sich auch hier fragen, ...
- Dem steht jedoch gegenüber ...
- Dennoch findet sich der Umstand, dass
- Ich gebe aber zu bedenken, dass ...

Fazit:

- Abschließend komme ich zu dem Ergebnis, dass ...
- Alles in allem kann man sagen, dass ...

Textelemente für die Interpretation

Basissätze zu den drei Pflichtlektüren

- Der 1998 erschienene Roman „Agnes“ von Peter Stamm handelt von einer unmöglichen Beziehung zwischen zwei einsamen Menschen, die Probleme haben, die Realität zu akzeptieren.
- Der 1957 erschienene Roman „Homo faber“ von Max Frisch konfrontiert die Technikbegeisterung der fünfziger Jahre im 20. Jahrhundert. Die Hauptfigur Walter Faber hat ein festes technisches Weltbild und ist sich selbst entfremdet. Mit Gefühlen und wilder Natur kann er nicht umgehen, deshalb zerstört es ihn, als diese in ihm selbst erwachen.
- Das Drama „Dantons Tod“ von Georg Büchner aus dem Jahre 1835 spielt vor dem Hintergrund der Französischen Revolution und verfolgt den Fall der Dantonisten während der Schreckensherrschaft der Jakobiner. Die Auseinandersetzungen kreisen um die beiden Hauptpersonen, ehemals Freunde, nun Feinde: Danton und Robespierre.

Strukturelemente

Sprache

- In dem Drama / Roman wird durch XY dargestellt, wie ...
- Formal wird diese Aussage unterstrichen durch ...
- Bei der Darstellung der XY herrscht die XY-Erzählform vor. Dadurch entsteht ein XY, der plausibel erscheint, denn ...
- Eine formale Besonderheit, die in der Erzählung auffällt, ist ...
- Der Dichter wendet sehr viele XY auf, um ...
- Diese Textstelle entspricht in ihrem Aufbau ...
- Diese formale Eigenheit des Textes korrespondiert auf der inhaltlichen Ebene mit ...
- Sprachlich ist der Text anspruchsvoll / allgemeinverständlich / betont schlicht gehalten.
- Der Autor nutzt sprachliche Besonderheiten wie Vergleiche und Metaphern, um ...
- Die Gedanken werden in Form umfangreicher Hypotaxen entwickelt. Das bewirkt ...
- Im Text wechseln sich parataktische und hypotaktische Satzkonstruktionen ab. Das bewirkt beim Lesen ...

-

Einbringen von Hintergrundinformationen

- Die Aussage dieses Textes / Textauszugs kann vor dem Hintergrund XY betrachtet werden.
- Die Autorin sah sich zur Entstehungszeit des Textes mit XY konfrontiert Diese Erfahrungen haben sich in dem Text offensichtlich niedergeschlagen, denn ...
- Leben und Werks des Autors stehen offensichtlich in einem Zusammenhang. Es gibt biografische Äußerungen des Autors, die ...

Überleitungen mit Textstellen

- Ein Belegen für diese Deutung ist z.B. in Zeile XY zu finden. Hier wird XY als XY bezeichnet.
- Die Formulierung „XY“ (Z. X) lässt eine solche Deutung zu.
- Auch die Wortwahl / der Hinweis / das Detail in Zeile X stützt diese Deutung. Dort heißt es nämlich ...“
- Diese Textstelle lässt er kennen, dass ...
- Damit wird hervorgehoben, dass ...
- Diese Formulierung kann im Textzusammenhang als Kritik an / Hinweis auf / Kommentar zu XY verstanden werden. Sie besagt, dass ...
- Die zitierten Textstellen belegen beispielhaft, dass ...
- Auch diese Formulierungen / Gestaltungsmerkmale / inhaltlichen Besonderheiten untermauern / stützen die Ausgangsthese, dass ...

Vergleich

- Die Texte / Figuren weisen einige Gemeinsamkeiten auf. In beiden steht das Thema XY / die Erfahrung des/ der XY im Mittelpunkt.
- Die Texte stimmen überein in XY.
- Parallele Aussagen sind XY
- Zudem ist / sind XY beinahe identisch.
- Die beiden Texte / Protagonisten weisen aber auch deutliche / markante Unterschiede auf.
- Bei näherer Betrachtung fallen aber auch einige Unterschiede auf. Zunächst / Erstens ... Zweitens ...
- Während XY, ist der zweite Text XY.
- Der erste Text beschreibt XY, der zweite dagegen spricht von XY.
- Ganz anders angelegt ist der Charakter der XY.
- Unterschiedliche Schwerpunkte setzen die beiden Autoren auch bei / in ...
- Ein wesentlicher Unterschied ist auch im Bereich XY erkennbar, denn ...
- Auch bei XY sind XY und XY verschiedene Wege gegangen.
- Alles in allem kann man sagen, dass ...
- Als Resümee des Textvergleichs / Figurenvergleichs ergibt sich